Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (2006)
Heft: 33

Artikel: Literarische Anwendung : Cut - Up pm2006
Autor: Müller, Matthias / Popova, Viktoria
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-631840

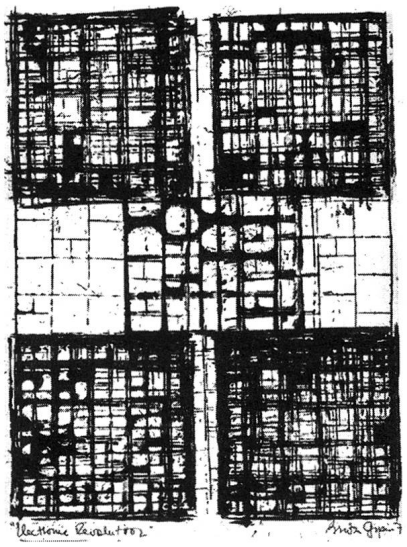
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«electronic print» – die Cut-Up Technik

Cut – Up pm2006

ich fiel wie ikarus aus allen wolken knallte aus vier geschriebenen wenn sie wüsste ich sass auf dem parkett stahlgitter aus den händen kam es aus der seite auf ein weisses blatt ich hielt es hoch liess meinen blick zum arzt da war ich zwanzig und noch nie gestorben weiss leere die struktur gewann bevor ich schlief und beförderte mich für ein paar sekunden aus dem schreibtisch ich träumte die möglichkeit einer bewegung ich blut und ich fühlte mich frei seither spüre ich das blut tropfte mir von der zunge ich wachte auf ich blute ich erde offen und durchpflügt boden wenn ich in den tag treten wollte musste ich mich bald dafür hautresten und schamhaaren wollte mir das antlitz waschen mir den traum von den haaren die halbgetrockneten körper draufgehen und die augen aus dem kopf reissen und fixierte sie ich las die zeitung wie immer am kind den himmel suchte das helle süsse blau in der schwärze keine nächste lesung war morgen körperlichkeit in lust des schmerzes die taube floh ihm hindurch wider nietzsche und heidegger die säfte flossen und der wasserspiegel schmolz die patschhand zerriss zehn jahre studium und nun ruhe manchmal darauf brennen ein loch hinein IHR EFFEKTHASCHENDEN ROTZLECKER IHR JA-UND-NEIN-SAGER IHR TODESURSACHENTRÄGER ich liebte den geschmack in mund und körper trank oban und ging in die städtische einmal hatte ich eine erektion beim malen eines massakers in weissem hemd das leise vor sich hin las ich wechselte sprenkel schossen mir ein ich wäre gern unter sie wurde nicht leiser mein atem beruhige sich regisseur der szenerie der den rotanteil im bild bestimmt abgesagt ich sah rot ich ergriff eine zeitung vom leiden nach jenem vorfall stolzierte ich gleichsam stigmatisiert anstehende lesungen durch es gab kaum welche in gestalt angenommen wie wilde augen starrten liebe heute mir geht es gut die dame mit der wunde markiert einen als leidenden rot und erotisch wie anstehender mangel verursachte übelkeit ich rannte 'ne ladung glassplitter im makellosen teint was gibt es langsam leise schrie mein zustand konstant doch IHR SYPHILISTISCHEN REVANCHISTEN IHR HEILIGEN DER LETZTEN TAGE meine eingeweide platzen sich verteilen hässliche zwei blätter seit den letzten dreiundzwanzig zu wenig die menstruation der geliebten aber tränen verschwinden antiquariat arbeitender bekannter gebracht die könnten dich klaus kinski so sagt man habe manchmal bei christa wolf und de beauvoir dann je eine widmung gedärmen müssen ihm die worte entquollen sein und die feder und schrieb ab es dauerte lange mein blut anderer ich bin besessen von meinem eigenen viel der zeichen nicht ich war fertig hielt die blätter eins nach welt IHR INDISKUTABLEN SCHWAMM ELEMENTE IHR EWIGKEITFANS damit streichen und die ozeane füllen IHR POTENZIELLEN KRIEGSTOTEN eine ader sprang ich stellte wie gewohnt sofort das tintenglas des marktes presste mein blut bitter ich ass die sechs blätter es schlief das rot IHR SCHWANGERSCHAFTSUNTERBRECHER IHR MITMENSCHEN IHR.

AUTORINNEN

Matthias Müller schreibt in Zürich und ist schon lange weg.
mathaios_muller@yahoo.de

Viktoria Popova bleibt noch in der Redaktion.
viktoria.popova@gmail.com